

UMP 17.2.2012

Verteidiger RA Rucher

Bewährung für prügelnde Männer

Schläge bei der Kirmes: Drei junge Männer sind gestern vom Amtsgericht zu Bewährungsstrafen verurteilt worden, weil sie bei einer Kirmesveranstaltung einen 49 Jahre alten Mann verprügelt hatten.

Limburg/Dornburg. Immer wieder hatten sie auf den Mann eingeschlagen, auf ihn eingetreten, obwohl er schon am Boden lag. Gestern, auf der Anklagebank des Jugendschöffengerichts, präsentierten sich die drei jungen Männer reumütig und kleinlaut. Und sie entschuldigten sich bei ihrem Opfer.

Amtsgerichtsdirektor Ernst Haberstock verurteilte die drei 18 und 19 Jahre alten Männer aus Ahlbach, Hadamar und Bad Nauheim wegen gefährlicher Körperverletzung zu Jugendstrafen. Die Strafen - sechs Monate bis 18 Monate, wurden zur Bewährung ausgesetzt.

Die Staatsanwältin hatte für einen der 19-Jährigen sogar eine Jugendstrafe von zwei Jahren und zwei Monaten gefordert, die hätte dann natürlich nicht mehr zur Bewährung ausgesetzt werden können. Schließlich war der junge Mann erst vor Kurzem wegen 16 Einbrüchen zu einem Jugendarrest verurteilt worden.

Diesmal ging es um eine Schlägerei am 6. August vergangenen Jahres, um 2 Uhr morgens, bei der Kirmes in Thalheim. Die Angeklagten berichteten, dass sie ihr Opfer, einen 49 Jahre alten Maurer, angegriffen haben, weil der zwei Mädchen belästigt habe. Die beiden

Mädchen seien betrunken gewesen und hätten den Mann vor einer Gaststätte geneckt und ihm die Mütze vom Kopf gerissen. Danach hätten die Mädchen ihnen aber berichtet, dass sie von dem Maurer sexuell belästigt worden seien. Ob es sexuelle Übergriffe gab, stand vor Gericht nicht zur Debatte. Fakt ist, dass die drei Angeklagten den Maurer zur Rede stellten. Als der sich dann mit geballter Faust vor ihnen aufbaute, schlugen und traten sie zu. Als der 49-Jährige wieder aufstand, verpasste ihm einer der Angeklagten noch einen Tritt ins Rückgrat. Der Maurer stürzte erneut zu Boden und blieb besinnungslos liegen. Die Männer flüchteten zum Sportplatz, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

„Er lag am Boden, ich dachte, jetzt ist alles vorbei“, sagte einer der Angeklagten vor Gericht. Der Maurer war als Nebenkläger vor Gericht erschienen, konnte aber nur wenig zur Tataufklärung beitragen. „Ich kann mich an die Schlägerei nicht erinnern. Ich spürte einen Schlag von hinten, dann waren bei mir die Lichter aus“, sagte er. Er habe ein geschwollenes Ohr, einen Bänderriß und einen gebrochenen Knöchel davongetragen und eine Woche im Krankenhaus bleiben müssen. Noch heute habe er bei der Arbeit gesundheitliche Probleme, die Verletzungen beeinträchtigen ihn sehr. Zeugen hatten die Täter eindeutig identifiziert und berichteten, dass alle drei Angeklagten sowohl geschlagen als auch getreten hätten. bb